

Zeitmanagement am Wochenende

Beitrag von „Pepi“ vom 13. Oktober 2009 13:48

Nele, du hast völlig recht. Man muss an sich arbeiten, auch mal mit dem Erstentwurf einer Stunde oder eines AB zufrieden sein und sich hüten in die noch oben offene und nie enden wollende Spirale der Lehrervorbereitung zu geraten. 😓

Als mein Sohn noch "klein" war, konnte und wollte ich gar nicht pro Tag 9 Stunden arbeiten. Auch weil es immer wieder Termin wie Kiga Basteln, Kieferorth. usw. gab. Da musste es halt am Wochenende schon mal sein, die "verlorene Arbeitszeit" nachzuarbeiten. Verglichen mit der vorher kinderlosen Zeit, nutzte ich mein Zeitbudget aber mit Kind viel effektiver. 😊

Heute ist mein Sohn "groß" und ich versuche mich so zu disziplinieren, dass ich wirklich nur unter der Woche von 8 bis 18 Uhr (mit Essenspausen natürlich :P) arbeite. Als hätte ich einen Bürojob wie mein Mann. Wenn Elternabende oder andere Termine außer der Reihe sind, geht es sich nicht so ganz aus, aber die Wochenende sind in diesem Schuljahr des Öfteren ganz ohne schlechtes Gewissen "frei" gewesen.

Pepi